

Kennt der Traktorist seine

politische Verantwortung?

Die Genossen der LPG Hinrichshagen im Kreis Strasburg befaßten sich kürzlich in einer Mitgliederversammlung mit den Ergebnissen der internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau. Das sei sehr interessant gewesen, berichteten sie. In anderen Versammlungen, in denen es um Probleme der LPG geht, würden sie sich bemühen, bei der Behandlung ökonomischer Fragen immer von der politischen Aufgabe auszugehen; denn eine gute Ökonomie gäbe es nur bei richtiger Politik, und eine erfolgreiche Politik wäre nur bei guter Ökonomie möglich.

Damit haben die Genossen ein wichtiges Problem der Parteiarbeit aufgeworfen. Es kommt gerade im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR darauf an, die höheren Produktionsaufgaben von der politischen Notwendigkeit abzuleiten. Eine wirksame politische Argumentation sollte erläutern, daß solche Realitäten wie die Gestaltung des sozialistischen Gesellschaftssystems unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revo-

lution und die Schärfe der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus unerbittliche Maßstäbe für unser Handeln geben. Warum ist es so wichtig, die Abrechnung über Produktionsergebnisse zu einer politischen Aussage zu machen?

Die Frühjahrsbestellung hat die LPG Hinrichshagen zusammen mit den anderen LPG der Kooperationsgemeinschaft im Komplex zum ersten Mal unter einheitlicher Leitung durchgeführt. Sie wurde ein voller Erfolg. Jetzt haben die Mährescherfahrer begonnen, gemeinsam das Getreide zu ernten. Die Genossen der Parteileitung in Hinrichshagen erklärten, daß die Traktoristen und Mährescherfahrer mit Begeisterung bei der Sache sind.

Die vergangenen Jahre hätten den Genossenschaftsbauern bereits die Vorteile des komplexen Einsatzes gezeigt. Die Abrechnung der Ergebnisse bewies, welchen großen Nutzen die Kooperation für die Genossenschaft und für den einzelnen bringt. Die Parteiorganisation wäre aufgetreten, um ihnen zugleich die politische

Grußkarten zum 20. Jahrestag

Der 20. Jahrestag unserer Republik wird mehr als jeder andere Anlaß dazu benutzt werden, dem Mitstreiter, Kampfgefährten und Freund in unserer großen Familie einen Gruß oder Glückwunsch zu senden, ihm Dank zu sagen.

Dazu hat der Verlag Bild und Heimat Reichenbach und der Postkartenverlag Berlin Glückwunschkarten in mehr als zwanzig verschiedenen Ausführungen

gestaltet. So ist beispielsweise eine große Klappkarte mit dem Wort von Johannes R. Becher „Ein Staat, der so geliebt ist und geehrt, ist unser Staat, und dieser Staat sind wir: Ein Reich des Menschen und ein Menschen-Staat“ und dem Staatswappen versehen. Die durchweg reifen grafischen Lösungen liegen in hervorragender Druckqualität (im Stahlstich wie im Siebdruckverfahren) vor. Mit die-

sen Karten können auch Organisationen in würdiger Form ihre Glückwünsche aussprechen.

Bestellungen können an folgende Stellen gerichtet werden: Versorgungskontor Org.-Bedarf, 1034 Berlin, Warschauer Str. 60; Versorgungskontor Bildpostkarten, 55 Nordhausen (Harz), Altendorf 60; Versorgungskontor Bürobedarf, 703 Leipzig, Fichtestraße 47; Versorgungskontor Papier und Bürobedarf, Gruppe Bürobedarf, 1113 Berlin-Buchholz, Marienstraße.